

Miniaturbahnen

90

MIBA

STRECKEN

PLÄNE

Miba-Verlag Nürnberg

90 MIBA- Streckenpläne

3. Auflage - 21.-25. Tausend

Vorwort

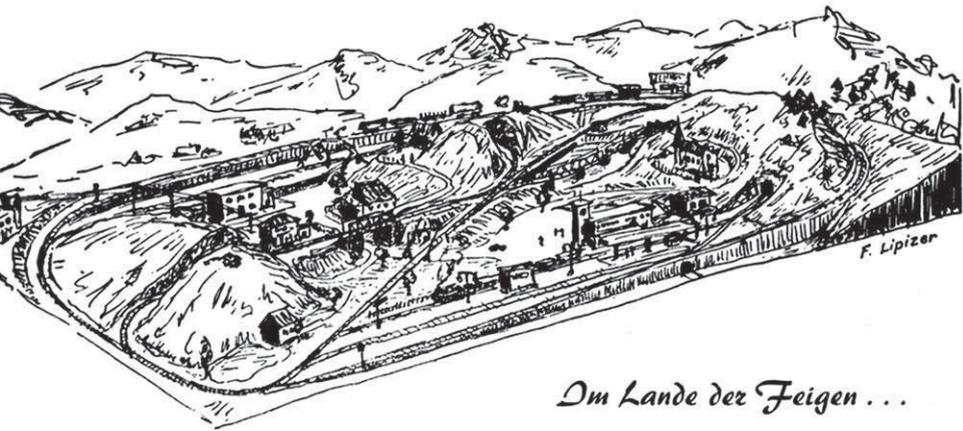
Bei den vorliegenden Streckenplänen handelt es sich nicht um Neuentwürfe, sondern um die Zusammenfassung der bemerkenswertesten Pläne aus den ersten zehn MIBA-Jahren (soweit die Klischees noch brauchbar waren). Diese Zusammenfassung erfolgte aufgrund von zahlreichen Anregungen aus dem Leserkreis. Aber nicht nur neu hinzugekommene Leser waren an einer solchen Broschüre interessiert, sondern auch langjährige Abonnenten. Das war uns anfänglich etwas unverständlich, aber als wir eines Tages aus irgend einem Grund eine ganze Reihe von Streckenplänen studienhalber miteinander vergleichen wollten und an die 30 Hefte auf dem Fußboden ausgebreitet hatten (anders ging es nicht), da begriffen wir selbst die Wünsche nach einer solchen Broschüre. Außerdem studierten wir selbst einige Pläne mit solchem Interesse, als wenn wir sie zum ersten Mal zu Gesicht bekommen hätten. Wie mag es dann erst den Lesern ergehen, die die MIBA bestimmt weniger genau kennen als wir im Verlag.

Egal, welchem Interessenkreis Sie nun angehören – wir wünschen Ihnen jedenfalls ein anregendes Studium der Pläne und hoffen, daß Ihnen diese bei Ihrer Anlagenplanung von Nutzen sein werden. Und wenn Sie keinen für Sie gerade passenden Plan finden, dann „mischen“ Sie eben ein bißchen. Die eine Ecke von diesem Plan, den Bahnhof von jenem und die Nebenbahnstrecke vom nächsten usw. Bekanntlich ist es leichter, irgend etwas zu kritisieren und zu verbessern, als etwas total Neues ohne jede Vorlage zu ersinnen. Das ist kein ironischer „Vorwurf“, sondern eine allbekannte Tatsache und von uns in der Tat ein gutgemeinter Ratschlag!

WeWaW

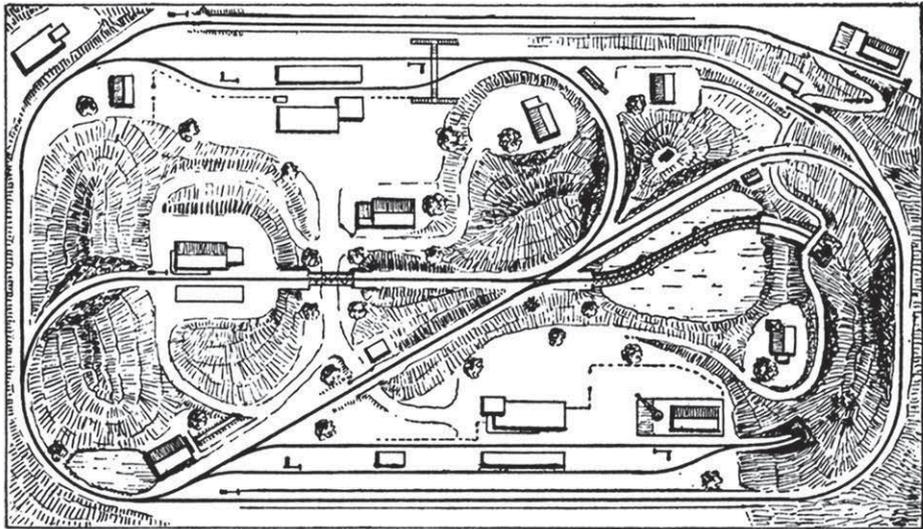
Weitere interessante und äußerst nützliche MIBA-Broschüren:

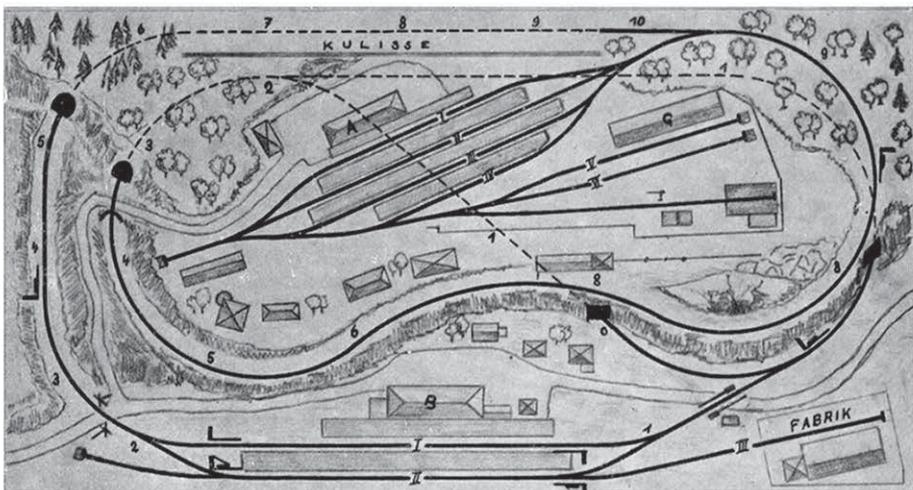
„Anlagen-Fibel“ mit 126 Streckenplänen, Schaubildern und Richtlinien
„Anlagen-Bautips für Unerfahrene und Eilige“



Im Lande der Feigen . . .

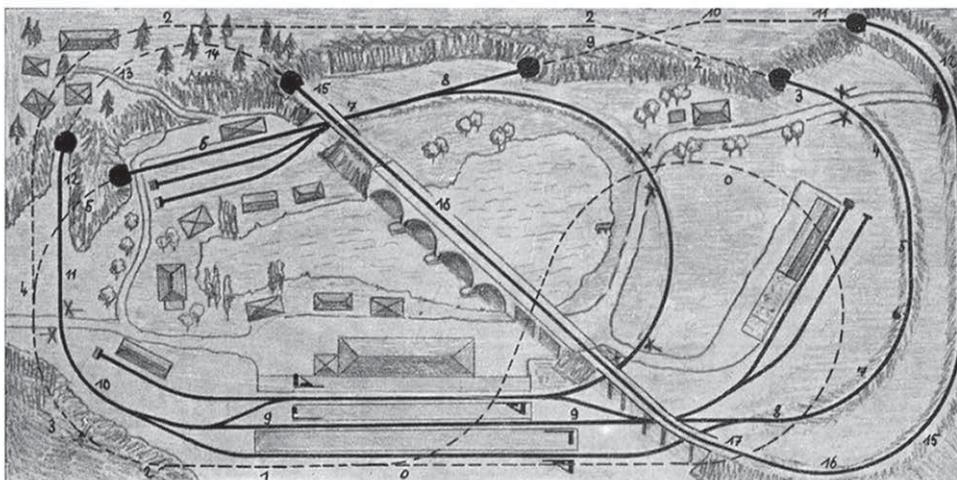
... reifte dieser Plan, der für Märklin-Gleise erdacht ist und der italienischen Modellbahnzeitschrift „Italmodel“ entnommen wurde. Gewiß, man könnte die etwas starr und zu schematisch wirkenden Strecken etwas „auflockern“ und die gesamte Linienführung dadurch „geschmeidiger“ erscheinen lassen – leicht zu erreichen durch Einfügen von Kurventeilstücken –, aber dadurch würde sich die Anlagengröße etwas ändern. Die landschaftliche Trennung der beiden Bahnhöfe ist jedenfalls recht ansprechend gelöst (siehe Schaubild), wie auch die „verkappten“ Kehrschleifen dazu geeignet sind, einen interessanten „Streckenbetrieb“ zu ermöglichen. Der Industrieanschluß (rechts oben) erhöht das Betriebsmoment und ist Anlaß zum Einsatz von Spezialwagen.





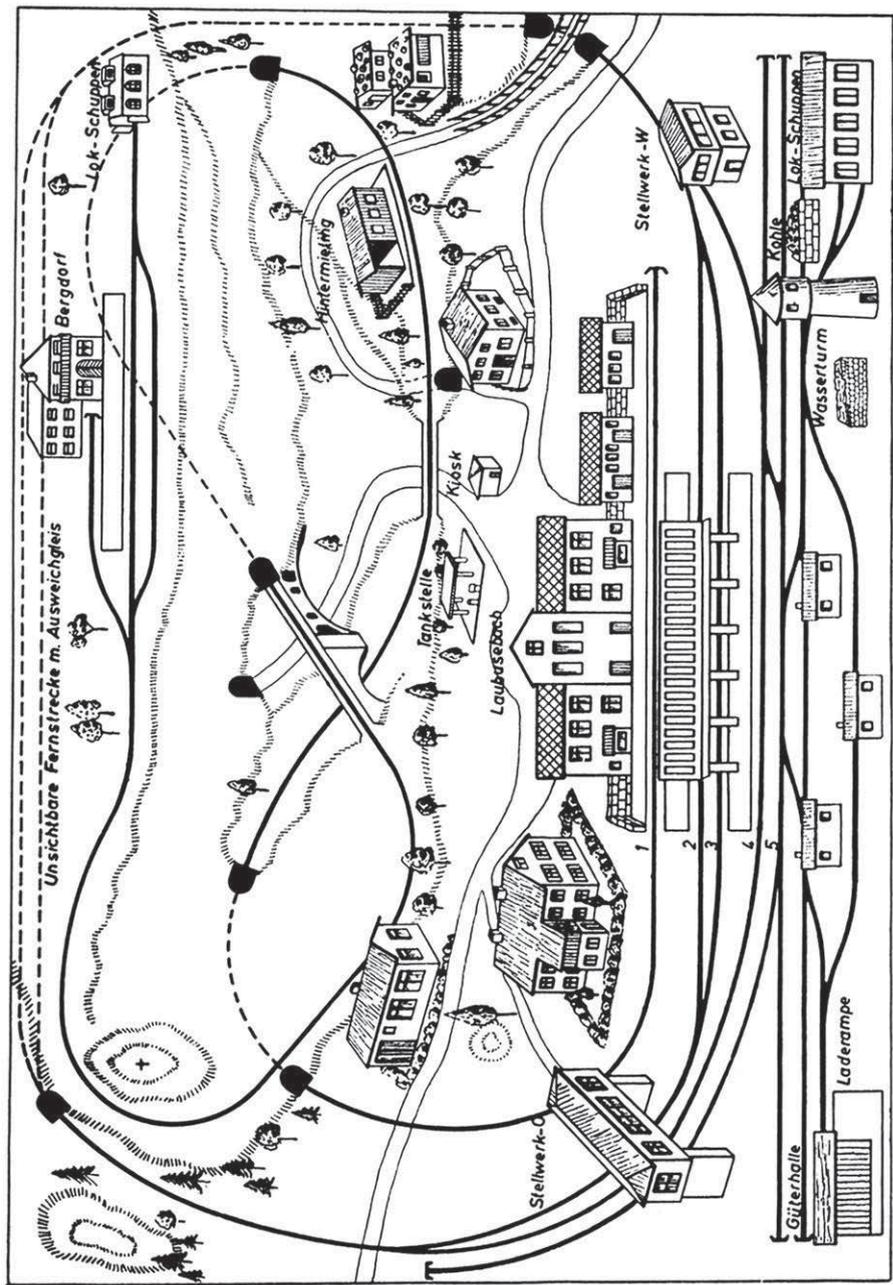
Plan 2 Maßstab 1 : 20 – Anlagengröße 2,40 x 1,25 m

Eine Anlage der „gangbaren Mittelklasse“ mit reichlicher Streckenlänge, dafür etwas verschlungener Linienführung. Die Signalausstattung der Durchgangsstation ist etwas aufwendig und kann ruhig vereinfacht werden; die Einfahrtssignale müssen bei Vorhandensein längerer Zugeinheiten weiter zurückversetzt werden (da die Einfahrtgleise ja gleichzeitig als Ausziehgleise dienen). Die Erweiterung der Durchgangsstation (bei stärkerem Betrieb) hat eine Vergrößerung der Anlage zur Folge.

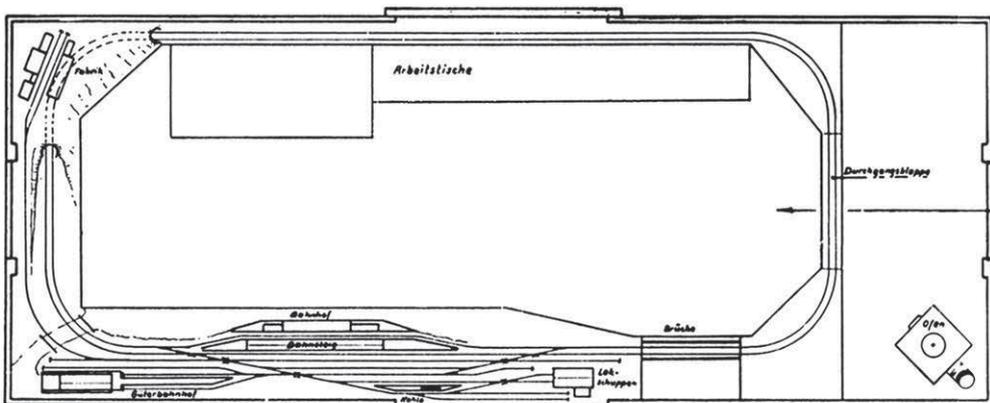


Plan 3 Maßstab 1 : 20 – Anlagengröße 2,55 x 1,25 m

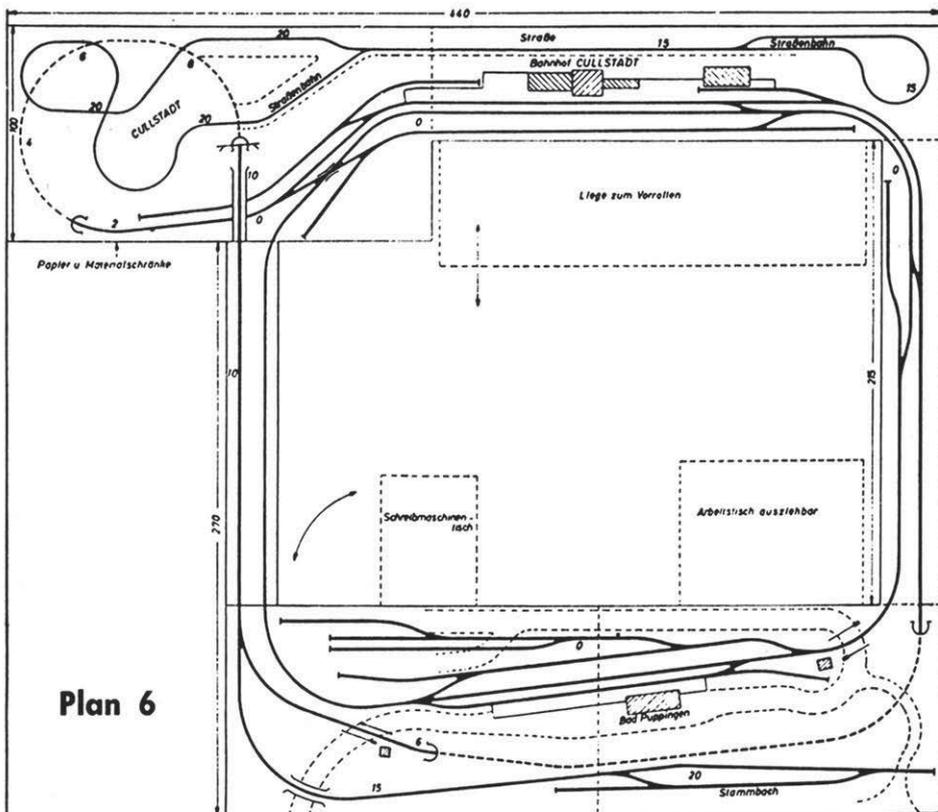
Diese Anlage bietet zwar streckenmäßig lange Fahrwege, ist aber hinsichtlich des Betriebs etwas anspruchslos. Dafür atmet sie landschaftliche Weite und eignet sich somit besonders für Neubeginner, die hinsichtlich des Fahrzeugparks noch nicht mit „Reichtümern gesegnet“ sind. Es ist aber durchaus möglich, später eine Vergrößerung der Anlage durch Anfügen einer weiteren Platte (mit größerem Bahnhof) vorzunehmen.



Plan 4 Maßstab 1 : 18 — Anlagengröße 3,00 x 2,00 m. Eine eingeleiste Strecke mit (getrennter) Nebenbahn ins Gebirge. Eine Verbindung zur Hauptbahn ist jedoch leicht zu schaffen.



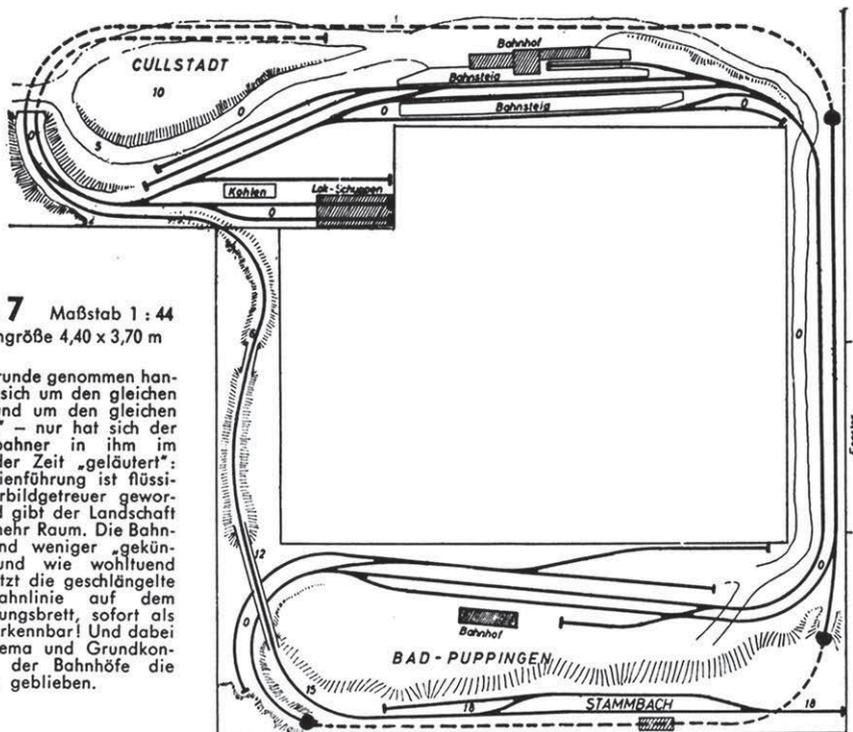
Plan 5 Maßstab 1 : 55 – Anlagengröße 6,00 x 2,70 m – eigentlich eine in einem ausrangierten Waggon eingebaute Clubanlage (Wolfenbüttel), enthält jedoch eine Durchgangsstation, die beispielhaft ist und genügend Platz (z. B. auf einem Dachboden) gut als Vorlage dienen kann.



Plan 6

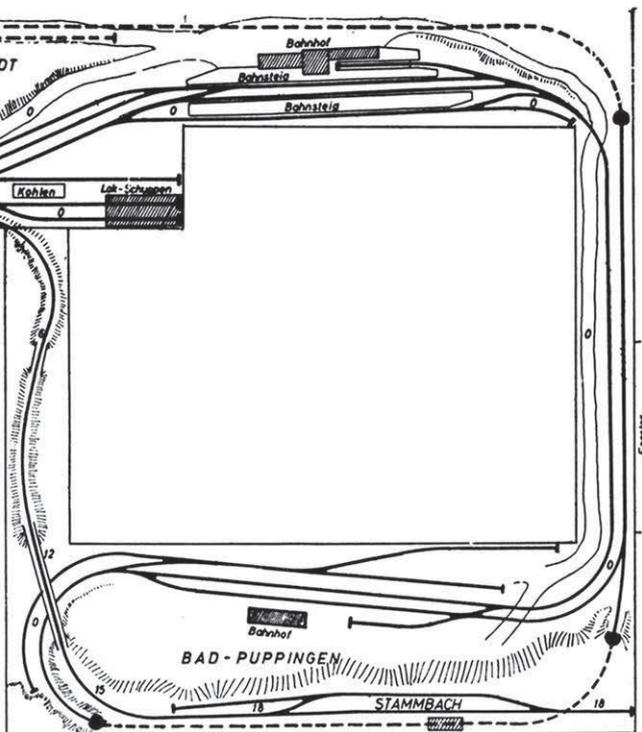
Zu Plan 6 Maßstab 1 : 35 – Anlagengröße 4,40 x 3,70 m

Entwurf zu einer Rundum-Anlage, die bekanntlich den Vorteil einer übersichtlichen Linienführung hat und eine „überschüssige“ Landschaftsgestaltung erspart. Außerdem kann sie u. U. – wie im vorliegenden Fall – schon aus räumlichen Gründen das Gegebene sein; die eine Verbindungsstrecke kann ohne viel Umstände entfernt werden.



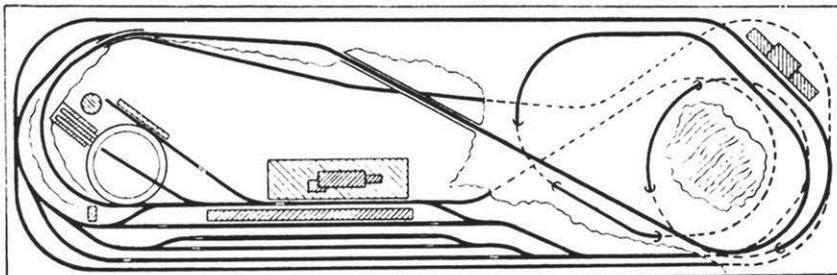
Plan 7 Maßstab 1 : 44 Anlagengröße 4,40 x 3,70 m

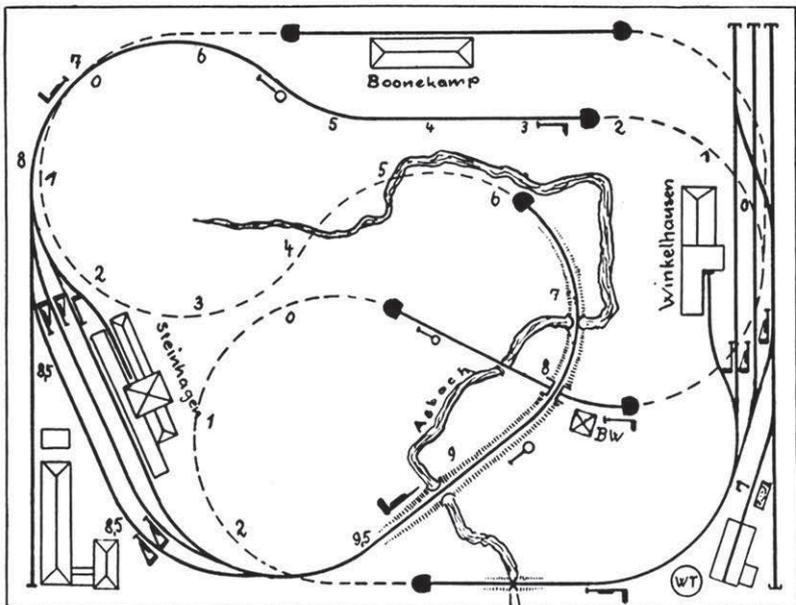
Im Grunde genommen handelt es sich um den gleichen Raum und um den gleichen „Planer“ – nur hat sich der Modellbahner in ihm im Laufe der Zeit „geläutert“: Die Linienführung ist flüssiger, vorbildgetreuer geworden und gibt der Landschaft etwas mehr Raum. Die Bahnhöfe sind weniger „gekünstelt“ und wie wohltuend wirkt jetzt die geschlängelte Nebenbahnlinie auf dem Verbindungsbrett, sofort als solche erkennbar! Und dabei sind Thema und Grundkonzeption der Bahnhöfe die gleichen geblieben.



Plan 8 Maßstab 1 : 35 – Anlagengröße 3,85 x 1,25 m

Die Grundidee ist gut, ebenso die Mischung zwischen Eisenbahn und Landschaft. Die Fahrstrecken sind sehr beachtlich, wenn einen das Durchfahr Gleis im Bahnhof (ganz unten) nicht stört. Die Gleisanlage des Bf. läßt – vom eisenbahntechnischen Standpunkt aus – zu wünschen übrig, doch kann man dem ja abhelfen!





Plan 9 Maßstab 1 : 20 – Anlagengröße ca. 2,00 x 1,50 m

Lassen Sie sich durch die „Schleifen“ nicht irritieren, sie treten überhaupt nicht in Erscheinung und wirken sich betrieblich nur günstig aus (Fahrzeitverlängerung).

Plan 10 Maßstab 1 : 25 – Anlagengröße 2,80 x 1,50 m

Ein Bahnhof mit sehr gut wirkenden Weichenstraßen – wie geschaffen für einen Gleisselbstbauer! Der Bahnhofsbetrieb ist Hauptzweck, die Nebenbahn eine nette Zugabe. Es ist empfehlenswert, unter dem Hügel einen Einsatz- und Ausweichbahnhof zu schaffen, um den Hauptbahnhof mit den nötigen Zügen abwechselnd „füttern“ zu können!

